

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Recht Christliche und ungezweiffelt Siegende Kriegs-Held/ Oder Christl. Kriegs-Büchlein

Leonhardus, Joh.

Cölln an der Spree, [1712?]

VD18 12919306

B. De Belli gestione: Wie der Krieg sol geführet werden?

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214541

tiger anrufen; welches / wann wir es thun werden / so werden wir auch Glücke und Sieg haben: wie in den IV. Haupt-Puncten hiez von weitläufftiger gemeldet wird.

B. De Belli gestione: Wie der Krieg sol geführt werden?

Hier gilt es wiederum / was wir gleich bey Anfang dieses 2. Haupt-Punctes / aus Josua I. 7. 8. angehört haben: Dann zu einem guten Vorhaben / Absehen / und Zweck zu gelangen / muß man auch den rechten Weg gehen / und etwas Gutes auszurichten / die rechte Mittel brauchen.

Man sol nicht auf Wehr und Waffen / Volk / Ros / Munition und Bestungen bauen / sondern auf die Hülffe Gottes. Ps. XXXIII. 16. 17. CXLVII. 10. Wie David 1. Sam. XVII. 45. Ps. XVIII. 30, Jonathan 1. Sam. XIV. 6. und andere gethan.

Vor angehender Schlacht sol man Gott um Hülff und Beystand eyfferig anrufen / wie Aissa. 2. Chron. XIV. Josaphat. 2. Chron. XX. item. 2. Machab. VIII, 2. XV. 22.

Der Ausgang muß in Gottes Willen gestellt werden. 2. Sam. XX.

Die Zeit zum Feldzug / oder zur Schlacht wol in acht genommen werden. 1. Chon. XXI.

Es muß fleißige Musterung gehalten
1. Sam.

28 Wieder Krieg anzufangen/ zu führen

1. Sam. XV. 1. Reg. XX. 2. Reg. III. und auch die Schlacht-Ordnung und Glieder mit Fleiß gehalten werden. 2. Chron. XIII.

Die Kriegs-Leute müssen vor der Schlacht durch die Feld-Prediger ihren Ereu / Dienst / und Bruffs erinnert / und zu freudigen Muth aufgemuntert werden. Deut. XX. welches auch die Kriegs-Fürsten und Führer thun sollen. 2. Chron. XXXII. item 2. Machab. VII.

Man verspreche und gebe den Soldaten gute Beute und Belohnung. Juduc. 1. 12. 1. Sam. XVII. 25. 2. Sam. V. 8.

Die Capitains und Haupt-Leute müssen vornen an die Spizen gestellt werden / damit das Volk desto muthiger daran gehe / und in guter Ordnung bleibe. Deut. XX. 9.

Man muß trachten/so es seyn kan/ die Feinde unversehens ehe sie sichs besorgen/und auch/ so es füglich gesch. h. n kan / an unterschiedlichen Orten anzufallen. Genes. XIV. Jos. VIII. 1. Sam. XI. XXX. (denn wo der Krieg gerecht ist / da sind auch die Kriegs-List und Geschwindigkeiten gerecht/wo aber der Krieg ungerecht ist/ da sind selbige auch ungerecht) und das auch so es immer möglich / auf des Feindes Land / ehe er in unser Land falle. 2. Mach. XIII. Dann es zu aller Zeit am rathsamsten gewesen das Pferd (laut dem alten teutschen Sprichwort) an des Feindes Zaum zu binden.

Man

Man habe und gebe gewisse und richtige Lösung; und brauche alle geschwinde Räncke und Kriegs-List den Feind zu schlagen Jos. VIII. 3. 4. Judic. III. 28. VII. 17. und man säume sich nicht / sondern eyle denselbigen zu verfolgen. 1. Sam. XI. XXX. Jos. X.

Man muß sich sonderlich für Sicherheit und Verachtung des Feindes (welche gemeiniglich Gefahr und Schaden bringen) Judic. VIII. 1. Sam. XXX. Auch muß man den Feinden alle Päß und Brücken zu wehren und abzuschneiden/wol in acht nehmen. Judic. III. VII. XII.

Das Lager sol sauber und rein gehalten werden. Deut XXIII. 12. 14.

Den Feinden sol alle Zufuhr und Proviantirung / so viel möglich / abgeschnitten und verwehret werden. 2. Chron. XXXII.

Auf die streiffende Rotten muß man gute Aht haben; richtige Kundschafter und gewisse Posten halten. Josua II, 1. Sam. XIV. Auch durchheimliche Kundschafter der Feinde einschläge und Beginnen zu erfahren und zu verhinderen trachten. 2. Sam. XV, Wie auch daß der Feind unser Vorhaben nicht wisse. Jos. VIII.

Zwey kurze / aber gute Kriegs-Regeln sind. Deut. XXIII, 9. & Luc. III, 14. zu finden: Dann Deut. heist es: Wann du aus deinem Lager gehst wider deine Feinde / so hüte dich für allem Bösen: Und Luc. III, Thue niemand Gewalt